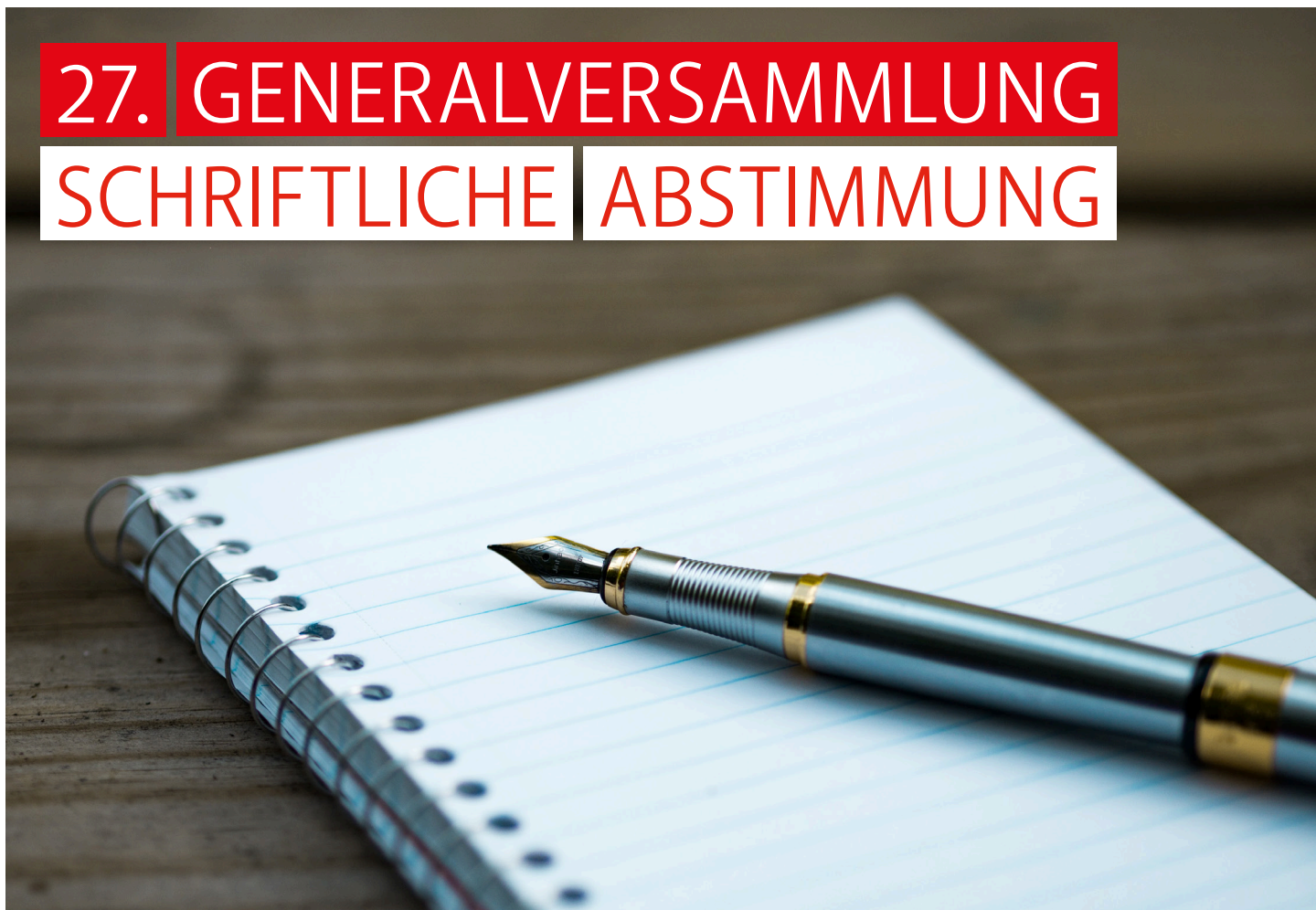


# INFORUM

INFORMATIONSMEDIUM DES WIRTSCHAFTSFORUMS USTER | NR. 35, JUNI 2020

## 27. GENERALVERSAMMLUNG SCHRIFTLICHE ABSTIMMUNG



In Übereinstimmung mit der «Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)» (COVID-19-Verordnung 2), Artikel 6b findet die diesjährige Generalversammlung schriftlich statt.

### TRAKTANDEN

1. Protokoll der 26. Generalversammlung vom 21. Mai 2019
2. Jahresbericht 2019 des Präsidenten
3. Abnahme Vereinsrechnung und Revisorenbericht
4. Mitgliederbeiträge und Budget 2020
5. Wahlen
  - 5.1 Wahl des Präsidenten
  - 5.2 Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder
  - 5.3 Wahl der bisherigen Revisoren
6. Anträge von Mitgliedern
7. Verschiedenes



WIRTSCHAFTSFORUM USTER

### STIMMABGABE

Bitte füllen Sie die beiliegende Stimmantwortkarte aus und schicken Sie diese bis spätestens am Dienstag, 30. Juni 2020 zurück.

## JAHRESBERICHT 2019 DES PRÄSIDENTEN



**Mein erstes Amtsjahr geht turbulent zu Ende. Spezielle, motivierende Themen wurden angegangen. Im Vorstand hatten wir viele spannende Sitzungen und Diskussionen, welche nicht immer zur totalen Einigkeit geführt haben. Aber einen guten Kompromiss haben wir immer gefunden.**

Ein herzlicher Dank gebührt allen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte und leidenschaftliche Arbeit. Vorwiegend haben wir uns der Standortförderung und der Vertretung unserer Mitglieder – der Wirtschaft von Uster – gewidmet. Es sind uns viele Dinge gelungen, vor allem aber ein sehr guter Dialog mit dem Stadtrat von Uster. Währenddem ich diesen Text verfasse befindet sich die Schweiz in einer ihrer grössten Krisen. Es hat sich einiges verändert, nicht zuletzt auch die Voraussetzungen für Unternehmen, die ungleich schwieriger geworden sind. Ich hoffe, dass wir wieder gestärkt aufstehen werden. Danke, liebe Mitglieder, für euer Vertrauen! Herzliche Grüsse und vielen Dank für die gute Zeit im WFU.

Jan Schibli, Präsident WFU

### ANLÄSSE

**VOLL SINN: NUR WAS SINN MACHT, KANN UNS ERFÜLLEN. TOP ANLASS VOM 17. SEPTEMBER 2019**

Über die Sinnfrage der Arbeit referierte Stefan Dudas in lebendiger, authentischer und sehr humorvoller Art.

Wenn wir es schaffen, allen Mitarbeitenden den Sinn der Arbeit zu erklären und ihn auch zu leben, werden wir in Zukunft auf zufriedene Mitarbeitende zurückgreifen. In diesem «Sinn», lieber Stefan, ganz herzlichen Dank für diesen erfrischenden Abend.

**26. GENERALVERSAMMLUNG VOM 21. MAI 2019**

Die Generalversammlung (GV) fand in den neuen Räumlichkeiten der Berufsfachschule Uster statt. Gastgeber und Vorstandsmitglied

Otto Schlosser organisierte eine tolle GV – inkl. musikalischem Highlight (Duo David Sautter und Letizia Fiorenza). Ganz herzlichen Dank für die Organisation und die wunderschöne musikalische Darbietung. Bevor die Präsidentin, Ursula Mengelt, zu den Traktanden schritt, liess sie das Jahr 2018 Revue passieren. Auch Gründungsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Die Traktandenliste umfasste die statutarischen Geschäfte, welche zu keinen Diskussionen Anlass gaben. Ausser dem Punkt der revidierten Rechnung. Die Rechnung wurde in der Einladung abgedruckt mit einer Unterschrift eines Revisors, der diese nicht unterschrieben hat. Die Rechnung stimmte und der Vorstand entschuldigte sich bei Revisor Andreas Hänni für dieses Versehen. Dies darf und wird auf keinen Fall wieder geschehen.

Die Präsidentin Ursula Mengelt trat nach acht Jahren aus dem Vorstand zurück. Sie hat viel bewirkt und sich sehr engagiert für den Standort Uster eingesetzt. Sie wurde mit einem Gedicht, das von Patrick Borer vorgelesen wurde, gebührend verabschiedet. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde auch Beat Odinga, wo er seit 2014 wirkte. Sein grosses Engagement für das WFU wurde ebenfalls unter Applaus verdankt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Gabriela Battaglia. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Das sind Patrick Borer, Gianluca Di Modica, Patrick Michelberger, Marcel Rieder, Gian Ryffel, Richard Sägesser, Otto Schlosser und Jan Schibli, welcher zum neuen Präsidenten des WFU gewählt wurde. Als Unternehmer kennt und versteht Schibli die Anliegen der Wirtschaft. Rechnungsrevisor Jean-Jacques Gueissaz wurde für eine weitere Amtsdauer gewählt. Als Ersatz für den abtretenden Revisor Andreas Hänni wurde Florin Gass gewählt. Wir bedanken uns ganz herzlich für die hervorragende Arbeit unseres scheidenden Revisors Andreas Hänni und wünschen ihm alles Gute. Eine Würdigung der abtretenden Vorstandsmitglieder ist im «Inforum 2019» nachzulesen.

### STANDORTFÖRDERUNG UND DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT USTER

Es ist uns ein grosses Anliegen, mitzuteilen, dass wir in Folge unserer Tätigkeit in der Standortförderungskommission einen Beitrag zum Stadtentwicklungskonzept STEK leisten konnten. Uster will nicht nur Wohnstadt am

Wasser sein, sondern möchte in den nächsten 10 bis 15 Jahren 3'500 neue Arbeitsplätze nach Uster bringen. Dieses Unterfangen sehen wir als äusserst anspruchsvoll, da auch die Flächen fehlen. Nichtsdestotrotz versuchen wir beratend die Stadtregierung zu unterstützen und bedanken uns bei dieser für das Vertrauen in uns.

Dazu wurde «Plan U» weitergeführt, um die Standortförderung mit Ideen zur Förderung von Stadt und Region auszustatten.

Auch das Gipfeltreffen haben wir 2019 fortgesetzt. Zwei bis drei Mal pro Jahr treffen sich die Präsidenten der Wirtschaftsverbände und der Uster Messe mit Vertretern der Stadt, dem Stadtpräsidenten, dem Abteilungsleiter Präsidiales und der Standortförderin zu einem Gedankenaustausch. Dabei informieren wir über kommende Aktivitäten, Anliegen und Anregungen und fördern den informellen Austausch.

### STAND ENTREPRENEURSHIP ROBOTIK

Im Zeughausareal kann unser Projekt «Entrepreneurship Robotik» nicht im angestrebten Zeitraum umgesetzt werden. Die Berufsfachschule Uster (BFSU) hat deshalb provisorische Lösungen geprüft, um ihr CPS-Robotik-Labor auszubauen und um damit den Projektantrieb zu leisten.

Auf dem Areal des Bildungszentrums, auf dem Parkschulcampus der Kantonsschule Uster, ist die BFSU fündig geworden. Wäre es nicht gelungen, ein geeignetes Objekt zu finden, würde die Labor-Anlage vor sich hin «rosten» und wäre veraltet, bevor sie vollumfänglich eingesetzt werden könnte!

In Absprache mit der Kantonsschule Uster hat die BFSU Pavillons mit einer zusammenhängenden Fläche von ca. 700 m<sup>2</sup> erhalten.

Diese Lösung im Areal des Bildungszentrums bietet einige Vorteile:

- Die Räume liegen ebenerdig. Sie sind alle miteinander verbunden und genügend gross, um ein funktionstüchtiges Laboratorium einrichten zu können.
- Das Labor dient zwar in erster Linie der Ausbildung der technischen Berufe im Themengebiet Industrie 4.0 und Robotik. Es soll hier auch die digitale Vernetzung von Wertschöpfungsketten wie wir sie im Projekt «KV goes digital» darstellen, geschult werden.
- Die Räumlichkeiten sind für Personen von extern direkt zugänglich. Wir versprechen uns, neue Angebote in der Weiterbildung

realisieren zu können (vertikale Berufsbildung). Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern um Entrepreneurship Robotik kann beginnen.

- Künftig können für Lernende sowie für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums interessante Angebote in der Robotik, z.B. im Freifachbereich oder für Maturarbeiten, konzipiert werden.
- Das Themengebiet Industrie 4.0-Technik-Robotik eröffnet eine weitere Gelegenheit zur pädagogischen Zusammenarbeit von BFSU und KUS – von beruflicher und gymnasialer Bildung.

Die BFSU hatte den Laborbetrieb Anfang Jahr aufgenommen. Leider musste der geplante Besuch der Bildungsmagistraten Parmelin und Steiner von Mitte März wegen Corona verschoben werden.

Die Campuslösung ist nur vorläufig. Laut Mittelschul- und Berufsbildungsamt können die Räume definitiv nur bis 2024 genutzt werden. Danach werden sie für den Ausbau der Kantonsschule Uster benötigt. Bis dahin muss die definitive Lösung für «Entrepreneurship Robotik» realisiert sein.

## **ZUSAMMENARBEIT MIT DEM GEWERBEVERBAND USTER (GVU), DEM VEREIN HERZKERN, WIRTSCHAFTS- KOMMISSION ZÜRCHER OBERLAND UND DER STANDORTFÖRDERUNG**

Die Zusammenarbeit mit dem Gvu hat im Rahmen des Wahlkampfs zu zwei politischen Volksabstimmungen bestens geklappt. Eine war die Abstimmung zur neuen Abstellplatzverordnung (APV) der Stadt Uster. Das WFU erkannte rasch, dass die neue APV für die Wirtschaft womöglich einschneidende Nachteile mit sich bringen könnte. Deshalb stellte das WFU seinen Mitgliedern einen Fragebogen zu. Dessen Auswertung zeigte, dass die Betriebe in Uster unter der neuen APV mit einer z.T. erheblichen Reduktion von Parkplätzen – insbesondere für die Mitarbeitenden – zu rechnen hatten. Aus Überzeugung, dass ausreichend Parkplätze zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Uster beitragen, aber auch dass die Parkplatzsituation nicht jetzt, sondern im Rahmen des Projektes «Stadtraum 2035» geprüft werden soll, hat das WFU sich für ein «Nein» zur neuen APV eingesetzt. Dies mit Erfolg! Über 60% der Ustermer Stimmbevölkerung verwarf die neue APV an der Urne.

Weiter konnten wir einen Teil des Gemeinderates mit einem Brief mindestens zum Nachdenken über eine unseres Erachtens unnötige Steuererhöhung anregen. Die Abstimmung im Gemeinderat, die wegen eines Fehlers wiederholt werden musste, fiel am Ende knapp für die Beibehaltung des Steuerfusses bei 91 Prozent aus.

Über das ganze Jahr hinweg findet im Hintergrund eine enge, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Wirtschaftsverbänden statt. Eine wichtige Rolle nimmt dabei die ins Leben gerufene Standortförderungskommission ein. Diese Kommission, zusammengesetzt aus den Wirtschaftsverbänden WFU und Gvu, der Standortförderin, einem externen Berater und weiteren Repräsentanten aus Politik und der städtischen Verwaltung, hat die Aufgabe, den Ustermer Stadtrat in wirtschaftlichen Fragen zu beraten.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein Herzkern ist sehr eng und läuft gut. Das dritte Jahr in Folge hat das WFU die Bemühungen des Vereins Herzkern zur Attraktivitätssteigerung des Ustermer Zentrums stark unterstützt. Einerseits finanziell, andererseits aber auch mit der aktiven Mitarbeit im Vorstand.

Im abgelaufenen Berichtsjahr fand auch eine engere Zusammenarbeit mit der «Wirtschaftskonferenz Zürcher Oberland WiKo ZO» statt. Das WFU ist seit geraumer Zeit Mitglied in diesem Zusammenschluss von mehreren Wirtschaftsverbänden der Region. Nachdem es bei der überregionalen Standortförderung der «Region Zürcher Oberland RZO» zu Verwerfungen zwischen der Geschäftsführung und den übergeordneten Kontrollorganen kam und diese sogar zu medial begleiteten drastischen Personalmassnahmen führten, prüfte die WiKo ZO alternative Lösungen für eine überregionale Wirtschaftsförderung. Eine davon war, eine neue Organisationseinheit (Arbeitstitel: «Wirtschaft Zürich Ost WZHO») zu gründen und sich um den per 2022 neu zu vergebenen Leistungsauftrag «Wirtschaft» (und «Gesellschaft») der RZO zu bewerben. Das WFU hat sich während der Projektphase intensiv eingebracht und mitgearbeitet, kam jedoch bei der abschliessenden Evaluation zum Schluss, dass aus Sicht der Ustermer Wirtschaft eine Mitgliedschaft bei WZHO und ein entsprechendes finanzielles Engagement der Stadt Uster nicht von Vorteil wäre und empfiehlt dem Stadtrat vielmehr, dem Ge-

meinderat in der entsprechenden Budgetdebatte zu beantragen, diesen Budgetposten in die hiesige Standortförderung zu investieren.

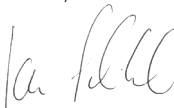
## **DANK**

Das Wirtschaftsforum Uster darf auf grossen Goodwill bei Mitgliedern, Sponsoren und Behörden zählen. Ohne sie könnten viele unserer Aktivitäten nicht im heutigen Ausmass stattfinden. Insbesondere bedanken wir uns bei

- Ursula Mengelt für die hervorragende und lückenlose Übergabe des Präsidiums.
- den Sponsoren unserer Anlässe 2018: Schibli Elektrotechnik AG und der Metzgerei Hotz.
- der Stadtpräsidentin Barbara Thalman, dem Stadtrat, den Kommissionsmitgliedern der Standortförderung, Christian Zwinggi, Leiter Präsidiales, und der Standortförderin Sandra Frauenfelder.
- allen Ustermer Unternehmen, die im Hintergrund Leistungen zu Gunsten des WFU erbringen, insbesondere der UBS Uster für die Übernahme aller Portokosten, der Media-Center Uster AG für die Pflege der Website und Bereitstellung der Kommunikationsmittel, der Berufsfachschule Uster für die Bereitstellung der Infrastruktur an unseren Vorstandssitzungen und Anlässen.
- den Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Vereinsleben und für die teilweise sehr grosszügige Selbsteinschätzung ihres Mitgliederbeitrags.
- jenen Ustermer Unternehmen, die regelmässig als «stille Sponsoren» auftreten.
- dem Vereinsvorstand für sein grosses Engagement, den kollegialen Umgang und den unentgeltlichen Einsatz für die Ziele und Anliegen des WFU.

Sie alle helfen mit, unser Wirtschaftsforum auf Kurs zu halten und sich gemeinsam für einen noch besseren Wirtschaftsstandort einzusetzen.

Uster, 25. März 2020

  
Jan Schibli  
Präsident



# PROTOKOLL DER 26. GENERALVERSAMMLUNG VOM 21. MAI 2019

**DATUM/ZEIT** 21. Mai 2019, 19 Uhr  
**ORT** Bildungszentrum Uster,  
Krämerackerstrasse 15,  
8610 Uster

**ANWESEND** 95 Personen,  
davon stimmberechtigt 79,  
absolutes Mehr 40

**VORSITZ** Ursula Mengelt, Präsidentin  
**PROTOKOLL** Otto Schlosser, Aktuar  
**TRAKTANDEN**

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzählenden, Mitteilungen
2. Protokoll der 25. Generalversammlung vom 22. Mai 2018
3. Jahresbericht 2018 der Präsidentin
4. Abnahme der Vereinsrechnung 2018, Revisorenbericht
5. Mitgliederbeiträge und Budget 2019
6. Wahlen
  - 6.1. Rücktritte aus dem Vorstand
  - 6.2. Wahl des Präsidenten
  - 6.3. Wahl der bisherigen und der neuen Vorstandsmitglieder
  - 6.4. Wahl der Revisoren
7. Anträge von Mitgliedern
8. Verschiedenes

## 1. BEGRÜSSUNG, WAHL DER STIMMENZÄHLENDEN, MITTEILUNGEN

Die Präsidentin, Ursula Mengelt, heisst die Anwesenden im neuen Bildungszentrum Uster herzlich willkommen. Sie dankt der Gastgeberin, der Berufsfachschule Uster, für das Gastrecht, die Besichtigung und das wunderbare Konzert von David Sautter und Letizia Fiorenza. Ein besonderer Dank geht an die Sponsorin, die SV-Group, vertreten durch Yvonne Wicki, Director Customer Management & Sales für die Bewirtung. Einen speziellen Willkommensgruss richtet die Präsidentin an folgende Persönlichkeiten: Barbara Thalman, Stadtpräsidentin, Stefan Feldmann, Stadtrat, Cla Famos, Stadtrat, Daniel Stein, Stadtschreiber, Sandra Frauenfelder, Standortförderin, Felix Demuth und Sandra Hausmann, Präsident und Geschäftsführerin Verein Herzkern sowie Bettina Gysi, Präsidentin Industrieverein Volketswil.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und seitens der Mitglieder keine Anträge eingegangen sind. Die 26. Generalversammlung ist somit eröffnet.

Es liegen lediglich 9 Entschuldigungen vor, was bereits im Vorfeld auf eine rege Teilnahme schliessen liess. 95 Personen sind

anwesend (davon 16 Doppelvertretungen bzw. Gäste), 79 Personen sind stimmberechtigt, das absolute Mehr beträgt 40 Stimmen. Als Stimmenzählende werden gewählt: Daniel Dietrich und Christine Germann. Änderungen zur Traktandenliste werden keine verlangt.

Unter Mitteilungen ist leider zu erwähnen, dass am 19. Dezember 2018 Peter Matteo Müller, wohnhaft gewesen an der Oberlandstrasse 84, im Alter von 83 Jahren nach einem erfüllten Leben gestorben ist. Er hat am Ustermer Leben aktiv teilgenommen, sei es an unseren Anlässen, als Mitglied bei der FDP, als aktives Mitglied im Segelclub von Greifensee oder am Blauweierschwimmen im Strandbad Uster wo er als ältester Teilnehmer der Kälte trotzte. Das WFU wird Peter Matteo Müller in bester Erinnerung behalten.

## 2. PROTOKOLL DER 25. GENERALVERSAMMLUNG VOM 22. MAI 2018

Das Protokoll wurde im Inforum Nr. 34 publiziert. Zum Protokoll werden keine Einwände vorgebracht. Es wird einstimmig abgenommen und verdankt.

## 3. JAHRESBERICHT 2018 DER PRÄSIDENTIN

Der Jahresbericht wurde im Inforum abgedruckt und mit der Einladung zugestellt. Ursula Mengelt verzichtet darauf, ihn vorzulesen.

Der Jahresbericht wird einstimmig mit Applaus genehmigt.

## 4. ABNAHME DER VEREINSRECHNUNG, REVISORENBERICHT

Im Inforum konnten die Mitglieder die Jahresrechnung bereits im Vorfeld der Versammlung studieren. Der Kassier, Patrick Michelberger, führt durch die Rechnung. Die Rechnung überschreitet das Budget um CHF 1'964.10. Das Eigenkapital schrumpft auf CHF 91'453.54.

Der Revisionsbericht mit Antrag auf Décharge der Revisoren Andreas Hänni und Jean-Jacques Gueissaz liegt schriftlich vor. Die Revisoren halten fest, dass die im Inforum abgedruckte Rechnung von den Revisoren nicht autorisiert wurde. Es wurden zwei Abgrenzungsfehler festgestellt und mussten korrigiert werden. Weiter halten sie fest, dass die Rechnung ordentlich geführt wurde.

Die Präsidentin bedankt sich bei der UBS für die Gratisdienstleistungen (Portokosten, usw.). Die Rechnung wird von der Generalversammlung einstimmig abgenommen.

## 5. MITGLIEDERBEITRÄGE 2019 UND BUDGET 2019

Die Mitgliederbeiträge sollen beibehalten werden. Sie betragen für Einzelmitglieder CHF 100.–, für kleine Firmen CHF 200.–, für mittelgrosse Firmen CHF 400.– und für grosse Firmen CHF 600.–.

Der Kassier erläutert das Budget. Das Kapital wird sich um rund CHF 10'000.– reduzieren. Die unveränderten Mitgliederbeiträge sowie das Budget 2019 werden einstimmig angenommen.

## 6. WAHLEN

### 6.1 RÜCKTRITTE AUS DEM VORSTAND

Wie bereits an der letzten Generalversammlung angekündigt, sind drei Rücktritte zu verzeichnen.

Es sind Stefan Tschopp, Beat Odinga und auch Ursula Mengelt, die mit der heutigen GV ihr Amt als Präsidentin abgibt. Stefan Tschopp und Beat Odinga können an der heutigen Versammlung leider ferienhalber nicht dabei sein. Im Namen des WFU dankt Ursula Mengelt ganz herzlich für alles, was sie beide für das WFU geleistet haben. Eine ausführliche Würdigung ist im Inforum abgedruckt.

Unsere Präsidentin, Ursula Mengelt, verzichtet auf einen persönlichen Rückblick, hat sie doch an der letzten Jubiläums-Generalversammlung bereits über die verschiedenen Meilensteine berichtet und sie sind im letztjährigen Protokoll sowie im diesjährigen Jahresbericht 2018 beschrieben. Ein aktuelles und sehr wichtiges Anliegen ist Ursula Mengelt das Projekt «Entrepreneurship Robotik». Über den aktuellen Stand dieses noch von ihr aufgegleisten Projekts wird am Ende der Versammlung berichtet.

Ursula Mengelt resümiert: «Mir haben die letzten Jahre im Vorstand viel Freude gemacht. Wir haben spannende Projekte weitergeführt, neue initiiert und mit diesem Vorstand über all diese Jahre gut zusammengearbeitet. Es liegt mir daran, allen nochmals meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen: Den Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand, Christine Germann, Assistentin von Otto Schlosser, dem Bildungszentrum Uster und ihrem Team für die kompetente Unterstützung bei unseren Anlässen und den Vorstandssitzungen, dem Stadtrat, Sandra Frauenfelder, den Kollegen aus der Standortförderungskommission, den zahlreichen Sponsoren, die unsere Veranstaltungen unterstützt haben, Ihnen, für Ihr aktives Mitmachen und das Vertrauen, das Sie mir und dem Vorstand entgegengebracht haben.»



## 6.2 WAHL DES PRÄSIDENTEN

Jan Schibli stellt sich nach einem Jahr im Vorstand als Präsident zur Verfügung. Mit Jan Schibli übernimmt ein erfahrener Unternehmer die Leitung. Er ist Geschäftsführer und Inhaber der Schibli-Gruppe welche heute rund 550 Mitarbeitende, davon 110 Lernende beschäftigt. Wir durften ihn als umgänglichen, motivierten und umtriebigen Kollegen kennenlernen.

Jan Schibli stellt sich als Ustermer, Familienvater, Firmeninhaber und «Tschüteler» vor. Jan Schibli wird einstimmig und mit Akklamation als neuer Präsident gewählt.

## 6.3 WAHL DER BISHERIGEN UND DER NEUEN VORSTANDSMITGLIEDER

Zur Wiederwahl stellen sich eine ganze Reihe von Vorstandsmitgliedern. Es sind dies Patrick Borer, Patrick Michelberger, Gianluca Di Modica, Marcel Rieder, Gian Ryffel, Richard Sägesser und Otto Schlosser. Sie werden in globo einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Neben den bisherigen Mitgliedern stellt sich neu Gabriela Battaglia zur Wahl. Gabriela Battaglia hat 2017 als Nachfolgerin von Jean-Jacques Gueissaz die Leitung der Mobiliar-Generalagentur in Uster übernommen. Dem WFU ist Gabriela Battaglia als eine offene, interessierte Persönlichkeit bekannt, hat sie doch bereits ihren ersten Practice-Anlass organisiert. Auch Gabriela Battaglia wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

## 6.4 WAHL DER REVISOREN

Leider stellt sich der bewährte Revisor, Andreas Hänni, nicht mehr zur Wiederwahl. Im Namen der Mitglieder hat er seine Aufgabe, dem Vorstand und insbesondere dem Kassier auf die Finger zu schauen, immer sehr gewissenhaft ausgeführt. Die Präsidentin bedankt sich bei ihm und bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass er weiterhin die Aktivitäten des Vereins begleiten wird, neu ganz ohne belastende Aufgabe.

Seit der Jahrtausendwende ist Jean-Jacques Gueissaz Revisor. Er stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sein jahrelanges Engagement und sein weiterer Einsatz werden an dieser Stelle durch die Präsidentin verdankt.

Einstimmig und mit grossem Applaus wird Jean-Jacques Gueissaz wiedergewählt.

Als neuer Revisor stellt sich Florin Gass zur Verfügung. Florin Gass verfügt über langjährige Erfahrung im nationalen und internationalen Treuhand- und Steuerbereich. Von 2009 bis 2017 war er für die BDO AG tätig, zuerst in Wetzikon und anschliessend in Uster, wo er die Standortleitung und die Treuhandverantwortung Zürcher Oberland innehatte. 2018 trat er als Partner der Künzli Sommer Frey AG bei und leitet die Zweigniederlassung Uster.

Florin Gass wird einstimmig und mit Applaus zum Revisor gewählt.

## 7. ANTRÄGE VON MITGLIEDERN

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

## 8. VERSCHIEDENES Informationen

Marcel Langhi und Otto Schlosser informieren über den aktuellen Stand des Projekts «Entrepreneurship Robotik»:

Das Gesamtprojekt ist aus dem Plan U entstanden. Plan U will «die Dinge anders tun». Das bedeutet innovativ sein und Ideen vorantreiben. Der innovationsgetriebene Wandel ruft nach interdisziplinären Lösungen. Im Projekt arbeiten Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Industrie eng verzahnt zusammen. Es kommen Ideen von einem Innovations-LAB, vom Projekt «Entrepreneurship Robotik» und von der Standortförderung zusammen. Unter einem Dach werden nun die Ideen in einem U-LAB weiterentwickelt. Das U-LAB soll im Zeughaus im Bau K2 starten und zu einem inspirierenden Ort für die Öffentlichkeit, die Kultur, die Wirtschaft und die Bildung werden.

Der Verein Herzkern betreut anlässlich des Apéro einen Stand: Herzkern hat das Ziel, das Zentrum von Uster mit Aktivitäten zu erfüllen, um dieses lebendiger und attraktiver zu gestalten. Aufgefallen ist Herzkern u.a. mit den Oasen im Stadtzentrum, mit dem Einleuchten der Weihnachtsbeleuchtung oder mit Uster on Ice.

Nun erhält Uster seinen eigenen Uster-Taler. Der Start ist im Spätsommer 2019 ge-

plant. Es sollen 10'000 Münzen im Wert von je CHF 25.– ausgegeben werden.

Für die Umsetzung seiner Aktivitäten benötigt Herzkern finanzielle Mittel wie auch fleissige Hände, die anzupacken verstehen.

## Dank und Abschied

Stadtpräsidentin Barbara Thalmann dankt Ursula Mengelt im Namen der Stadt Uster für ihre engagierte Mitwirkung in der Standortförderungskommission, wo sie 6 Jahre lang die Stimme der Wirtschaft eingebracht und vertreten hat.

Nach dem ordentlichen Abschied ist Patrick Borer für den «unordentlichen» zuständig, wie er sein Gedicht zum Abschied von «Ursi» anpries. Humoristisch blickte er auf Ursula Mengelts Wirken als WFU-Präsidentin zurück, sei es im Rahmen der Umgebungsgestaltung des Kern Nord oder hinsichtlich der Volksabstimmung über die Zukunft des Zeughausareals. Er pries ihre Beharrlichkeit, ihre Überzeugungskraft, ihre Konsensfähigkeit sowie die guten Lösungen, welche daraus entstanden.

An dieser Stelle bedankt sich Ursula Mengelt nochmals ganz herzlich für die tolle Zeit, die sie als Präsidentin im WFU mitmachen durfte. Sie wünscht dem Verein weiterhin gutes Gedeihen, viel Erfolg und allen Mitgliedern einen schönen Abend.

Für ein Grusswort und Information über den weiteren Verlauf des Abends übergibt die Präsidentin das Wort an Frau Dr. Yvonne Wicki. Als Mitglied der Geschäftsleitung bei der SV Group ist sie verantwortlich für die Pflege und die kontinuierliche Entwicklung von Kundenbeziehungen.

Mit Hinweis auf die nächsten Termine schliesst Ursula Mengelt ihre letzte Generalversammlung als Präsidentin um 20 Uhr.

21. Mai 2019

Ursula Mengelt  
Präsidentin

Otto Schlosser  
Aktuar

## REVISORENBERICHT

An die Generalversammlung  
**Verein Wirtschaftsforum Uster**

**Bericht der Revisoren an die Generalversammlung 2020  
für die Jahresrechnung 2019**

Als Kontrollorgan des Vereins Wirtschaftsforum Uster haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

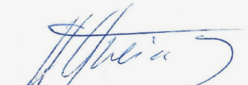
Aufgrund unserer Prüfung konnten wir feststellen, dass die Buchführung ordnungsgemäss, übersichtlich und sauber geführt wurde und die Bestände durch Belege ausgewiesen sind. Die Eingangsbilanz wurde richtig aus der Schlussbilanz der Jahresrechnung 2018 übernommen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 33'516.70 ab. Unter Einschluss des Jahresverlustes erreicht das Vereinsvermögen per Ende 2019 den Stand von CHF 57'936.84.

Wir danken dem Kassier für seine seriöse und korrekte Führung der Buchhaltung und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2019 zu genehmigen und dem Rechnungsführer sowie dem Vorstand Decharge zu erteilen.

Uster, 5. Juni 2020

Die Revisoren

  
Jean-Jacques Gueissaz

  
Florin Gass

## JAHRESRECHNUNG 2019 UND BUDGET 2020

	Rechnung 2019			Budget 2019			Budget 2020			
<b>EINNAHMEN</b>										
<b>Mitgliederbeiträge 2019</b>	Anzahl	Beitrag						Anzahl		
Einzelmitglieder	101	CHF 100.—	CHF 10 100.—	CHF 10 200.—	CHF 10 200.—	CHF 10 300.—	103	CHF 10 300.—		
Firmen klein	79	CHF 200.—	CHF 15 800.—	CHF 16 400.—	CHF 16 400.—	CHF 16 000.—	80	CHF 16 000.—		
Firmen mittel	34	CHF 400.—	CHF 13 600.—	CHF 14 400.—	CHF 14 400.—	CHF 12 800.—	32	CHF 12 800.—		
Firmen gross	13	CHF 600.—	CHF 7 800.—	CHF 7 800.—	CHF 7 800.—	CHF 7 800.—	13	CHF 7 800.—		
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>			<b>CHF 47 300.—</b>	<b>CHF 48 800.—</b>	<b>CHF 48 800.—</b>	<b>CHF 46 900.—</b>				
<b>AUSGABEN</b>										
Veranstaltungen			CHF 38 778.30	CHF 20 000.—	CHF 20 000.—	CHF 10 000.—				
Herzkern			CHF 30 000.—	CHF 30 000.—	CHF 30 000.—	CHF 20 000.—				
Neue Projekte WFU			CHF 1 698.60	CHF 5 000.—	CHF 5 000.—	CHF 5 000.—				
Wirtschaftskonferenz			CHF 1 000.—	CHF 1 000.—	CHF 1 000.—	CHF 1 000.—				
Internet, Vorstand und Verwaltung			CHF 1 094.70	CHF 2 000.—	CHF 2 000.—	CHF 3 000.—				
Werbung			CHF 3 245.10	CHF 1 000.—	CHF 1 000.—	CHF 2 500.—				
Standortförderung			CHF 5 000.—	CHF 0.—	CHF 0.—	CHF 5 000.—				
<b>TOTAL AUSGABEN</b>			<b>CHF 80 816.70</b>	<b>CHF 59 000.—</b>	<b>CHF 59 000.—</b>	<b>CHF 46 500.—</b>				
<b>GEWINN (+) UND VERLUST (-)</b>			<b>CHF -33 516.70</b>	<b>CHF -10 200.—</b>	<b>CHF -10 200.—</b>	<b>CHF 400.—</b>				
<b>KAPITAL AM 31. 12. 2019</b>										
Eigenkapital am 31. 12. 2018			CHF 91 453.54							
Verlust (-) 2019			CHF -33 516.70							
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>			<b>CHF 57 936.84</b>							



## WAHLEN

### BISHERIGE VORSTANDSMITGLIEDER ZUR WIEDERWAHL



**JAN SCHIBLI**  
Präsident



**PATRICK BORER**  
Vizepräsident und Öffentlichkeitsarbeit



**PATRICK MICHELBERGER**  
Kassier



**OTTO SCHLOSSER**  
Bildung



**MARCEL RIEDER**  
Kommunikation



**GIAN RYFFEL**  
Mitglieder und Vernetzung



**GIANLUCA DI MODICA**  
Projekte



**RICHARD SÄGESSER**  
Politik



**GABRIELA BATTAGLIA**  
Anlässe

### BISHERIGE REVISOREN ZUR WIEDERWAHL



**JEAN-JACQUES GUEISSAZ**  
Revisor



**FLORIN GASS**  
Revisor

## BERUFSFACHSCHULE USTER – BILDUNGSINNOVATIONEN AUF DEM PRÜFSTAND

**Ein Jahr Schulbetrieb im neuen Bildungszentrum Uster! Die moderne, ansprechende Infrastruktur unterstützt das Lernen und Arbeiten. Im vergangenen Jahr haben wir, motiviert von dieser inspirierenden Umgebung, unsere Bildungsinnovationen in Wirtschaft und Technik weiter erfolgreich vorangetrieben.**

### **BERUFSSCHULE USTER – ZUSAMMENWIRKEN VON TECHNISCHER UND WIRTSCHAFTLICHER BILDUNG**

Die zunehmende Digitalisierung und die damit einhergehende vierte industrielle Revolution verändern bereits bestehende Berufe. Sie verlangen neue und vielfältige Fähigkeiten am Arbeitsplatz. Diese gesellschaftlichen und vor allem technischen Entwicklungen werden unter den Begriffen Industrie 4.0 und Arbeitswelt 4.0 zusammengefasst. Industrie 4.0 bezieht sich in erster Linie auf die industrielle Fertigung, wirkt sich aber im Sinne des Zusammenspiels von Mensch und Maschine zusehends auf die gesamte Arbeitswelt und alle Bereiche unseres Lebens aus. Der künftige, innovative Berufsschulunterricht ist deshalb handlungsorientiert, interdisziplinär und berufsübergreifend. Klassenunterricht, d.h. wenn alle, vermeintlich mit gleichem Anspruch, zur gleichen Zeit das Gleiche machen, gehört der Vergangenheit an.

### **BERUFSFACHSCHULE USTER – CPS-ROBOTIK-LAB**

Im Cyber-Physical-System-Lab (CPS-Lab) kann die digitale Vernetzung von Industrie 4.0 handlungsorientiert geschult werden. Das CPS-Lab ist das Ergebnis der engen fachlichen und pädagogischen Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, den Lehrbetrieben, der industriellen Forschung und der Berufsfachschule. Die Berufsfachschule Uster nimmt sich in Kooperation mit der Industrie und der Wirtschaft den Themen Industrie 4.0 und digitale Transformation im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung an.

### **BERUFSFACHSCHULE USTER – KV GOES DIGITAL**

Während einer Projektwoche konnten KV-Lernende alle notwendigen Prozesse einer Wertschöpfungskette von der Entwicklung eines Prototyps bis hin zur Online-Vermarktung kennenlernen (Industrie 4.0). Sie erleben die Zusammenarbeit in berufsübergreifenden Teams, wie sie heute in der Wirtschaft üblich sind (Arbeitswelt 4.0). Neben traditionell kaufmännischen Fähigkeiten stand auch der Erwerb berufsübergreifender, so genannter transversaler Kompetenzen, im Fokus. In diesem Projekt wurden sämtliche als «Future Skills» bezeichnete Kompetenzen (4 Cs) Critical Thinking, Creativity, Collaboration

und Communication angesprochen. Zudem wurde auch die von manchen Bildungsforschern als fünfte C geforderte Kompetenz Computational Thinking erfüllt. Die KV-Teams wurden von Lernenden der technischen Berufe Automatiker/in EFZ der Berufsfachschule Uster und Konstrukteur/in EFZ der Berufsschule Rüti sowie von Lehrpersonen aus Wirtschaft & Technik unterstützt. Besuchen Sie: [www.bfsu.ch/kvgoesdigital](http://www.bfsu.ch/kvgoesdigital)

Otto Schlosser, Rektor

### **BERUFSFACHSCHULE USTER**

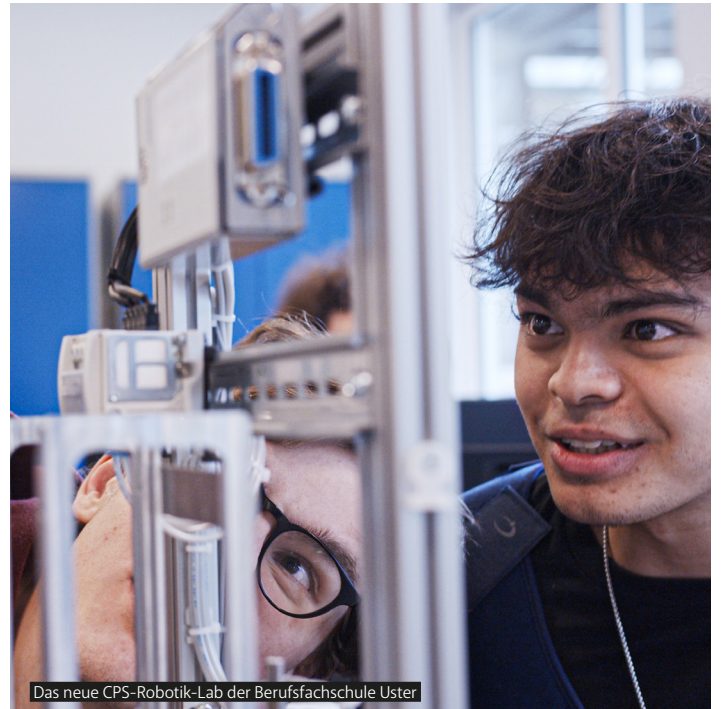
Die Berufsfachschule Uster (BFSU) bietet aktuelle, bedarfsorientierte Angebote in Technik und Wirtschaft über ein breites Spektrum der Berufsbildung an. Sie ist führend in der Implementierung des Megatrends Digitalisierung. Ihre Kompetenzen nutzt sie zur Entwicklung zukunftsorientierter, interdisziplinärer Bildungsmodelle. Als Kompetenzzentrum mit überregionaler Ausstrahlung ist die BFSU in ihren Kernthemen taktgebend.



**MEHR INFOS:**  
[bfsu.ch](http://bfsu.ch)



Lernende nutzen Augmented Reality



Das neue CPS-Robotik-Lab der Berufsfachschule Uster



## STIFTUNG WAGERENHOF – KENNEN SIE IHRE KUNDSCHAFT WIRKLICH?



Wichtig für die Lebensqualität: Mitbestimmung bei der Menüwahl

**Für jedes KMU, jeden Dienstleister und jede Detailhändlerin steht der Kunde im Mittelpunkt aller Bemühungen. Auch das Wirtschaftsforum Uster muss die spezifischen Bedürfnisse seiner Mitglieder kennen, um mit seinen Aktivitäten allen einen wirklichen Mehrwert zu bieten. Im Wagerenhof gehen wir noch einen Schritt weiter: Wir kennen die Bedürfnisse jeder einzelnen Bewohnerin und jedes einzelnen Bewohners haargenau – und dies, obwohl wir die meisten von ihnen nicht mal fragen können, was sie sich von uns wünschen.**

### **DAS KUNDENVERSPRECHEN: GRÖSSTMÖGLICHE LEBENSQUALITÄT**

Wer an eine soziale Institution wie die Stiftung Wagerenhof denkt, mag erstaunt sein, den Begriff «Kundschaft» zu hören. Und doch betrachten wir im Wagerenhof die Menschen, die hier leben, als unsere Kundinnen und Kunden. Sie sind es, die uns beauftragen, ihre Bedürfnisse und Wünsche bestimmen unser Handeln, ihr Wohl steht im Zentrum all unse-

rer Tätigkeiten. Das Kundenversprechen, das die Stiftung Wagerenhof abgibt, heisst grösstmögliche individuelle Lebensqualität, unabhängig vom Grad der Beeinträchtigung, des Pflegebedarfs oder des Alters der Menschen, die sich uns anvertrauen.

Im Ländervergleich der Vereinten Nationen liegt die Schweiz bezüglich Lebensqualität nach Norwegen auf Platz 2. Von dieser Qualität sollen auch die Menschen im Wagerenhof profitieren können.

Doch wie werden die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen erkannt, die mit einer kognitiven, schwerst-mehrfachen Beeinträchtigung leben und darauf angewiesen sind, dass jemand weder Zeit noch Mühe scheut um herauszufinden, was sie benötigen, um sich wohlfühlen? Über 85% der Menschen, die im Wagerenhof leben, haben keine oder nur sehr eingeschränkte verbale Ausdrucksmöglichkeiten.

### **DEN KUNDENWUNSCH ERKENNEN**

Um zu erkennen, was unsere Kundinnen und Kunden von uns wünschen, gilt es, den Kom-

munikationsgraben zwischen ihnen und uns zu überbrücken. Da bei Interpretationen die Gefahr von Fehlschlüssen besteht, überlassen wir diese nicht einer einzelnen Person, sondern erarbeiten sie in Teams. Erst diese interdisziplinäre Betrachtung erlaubt eine Bedarfseinschätzung, die den realen Bedürfnissen der Person auch wirklich nahe kommt. Und nur in Verbindung mit einem systematisierten Prozess können wir sicherstellen, dass wir Veränderungen wahrnehmen. Nicht wenige Menschen leben 50 Jahre und mehr im Wagerenhof. Viele verbleiben bis zum Lebensende hier. Deshalb ist es wichtig, ihre sich verändernden Bedürfnisse zu erkennen und die Angebote laufend anzupassen.

### **DIE STRATEGIE: LEBENSQUALITÄT MESSBAR MACHEN**

Auf der Basis einer wissenschaftlichen Grundlage hat die Stiftung Wagerenhof einen Prozess zur Erhebung und Überprüfung der individuellen Lebensqualität entwickelt. Das umfassende Konzept integriert objektive Lebensbedingungen wie auch die subjektive



Zufriedenheit. Wie sieht die aktuelle Lebenssituation aus? Welche Persönlichkeitsmerkmale und behinderungsbedingten Aspekte sind zu berücksichtigen? Auch persönliche Werte und Ziele, biografische, kulturelle, alters- und geschlechtsspezifische Gesichtspunkte werden einbezogen. Als zentrales Arbeitswerkzeug dient das Lebensqualitätsmodell (LQ-Modell) nach Prof. Dr. Monika Seifert. Es deckt die Forderungen der UN Behindertenrechtskonvention (UN BRK) vollumfänglich ab und umfasst folgende acht sogenannten Kerndimensionen:

- Physisches Wohlbefinden
- Emotionales Wohlbefinden
- Zwischenmenschliche Beziehungen
- Soziale Inklusion
- Persönliche Entwicklung
- Selbstbestimmung
- Materielles Wohlbefinden
- Rechte

Mit der sorgfältigen Prüfung jeder einzelnen Dimension bietet das Modell einen standardisierten, ganzheitlichen Rahmen zur Evaluation der individuellen Situation eines Menschen. In Verbindung mit dem dazugehörigen Prozess wird es zum machtvollen Instrument, das uns hilft, unser Versprechen der bestmöglichen Lebensqualität einzuhalten.

### ZUSAMMENSPIEL VON FACHMETHODEN

Die objektive Einschätzung der Lebensbedingungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner orientiert sich an den Qualitätsrichtlinien des Kantonalen Sozialamtes sowie an den aktuellen fachlichen Standards. Mit verschiedenen Basisinstrumenten werden regelmässig entsprechende Daten erfasst.

Die subjektive Einschätzung der persönlichen Zufriedenheit erfolgt aus der Perspektive des Menschen mit Beeinträchtigung.

Dafür stehen uns verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. So zum Beispiel «Marte Meo», eine Methode, die mithilfe von Videoaufnahmen den (nonverbalen) Ausdruck einer Person in bestimmten Situationen analysiert. Besonders wichtig ist die interdisziplinäre Beurteilung an so genannten «Lebensqualitäts-Meetings»: Agogische und medizinische Fachleute, TherapeutInnen und direkte Bezugspersonen setzen sich an den runden Tisch und tragen ihre Einschätzungen vor dem Hintergrund ihres Knowhows und ihrer Erfahrungen zusammen. Gemeinsam leiten sie daraus bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen ab, immer mit dem Ziel der optimalen Lebensqualität des Menschen mit Beeinträchtigung – unseres Kunden.

Veronika Sutter



Gesamtleiter Andreas Dürst mit Bewohnerinnen und einer Mitarbeiterin an der Grundsteinfeier



Alle sollen sich wohl fühlen: Entspannter Moment auf einer Wohngruppe



Der Wagerenhof-Blumenladen ist weit herum bekannt





## HERZKERN USTER – EIN ERFOLGREICHES JAHR IM ZEICHEN DES USTERBATZENS – EIN RÜCKBLICK

**Der Verein Herzkern Uster blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Mit der Einführung des UsterBatzens wurde ein Meilenstein erreicht, doch trugen auch viele weitere Tätigkeiten und Aktionen zur guten Bilanz bei.**

Man muss es sich vor Augen führen: Der Verein Herzkern Uster wurde im März 2017 gegründet. Im März 2020 feierte er also gerade mal seinen dritten Geburtstag. In diesen drei Jahren ist der Verein zu einem festen und wichtigen Bestandteil Usters geworden. Seine Tätigkeiten sind aus dem öffentlichen Leben der Stadt Uster und insbesondere des Zentrums nicht mehr wegzudenken. Viele Ustermer Betriebe weisen durch das Anbringen des Herzkern-Klebers an der Eingangstüre oder beim Schaufenster auf ihre Mitgliedschaft oder auf ihre Verbundenheit mit dem Verein hin. Die lokale Verbundenheit und das Netzwerk sind denn auch eine zentrale Stärke von Herzkern. Zahlreiche Aktivitäten, die oft nur in Kooperation mit anderen Ustermer Institutionen durchgeführt werden können, bereichern das Leben in Usters Zentrum nachhaltig. Dank dieses stabilen Fundaments, welches in diesen letzten

Jahren gelegt wurde, und dem mittlerweile allseits bekannten Gesicht hinter Herzkern, kann der Verein nun in dieser ausserordentlichen Situation auch dazu beitragen, dass Usters Gewerbe möglichst gut durch die Corona-Krise kommt. Anstelle von «action» im Zentrum, bereitet Herzkern Massnahmen zur Unterstützung des lokalen Gewerbes vor. Genauere Informationen dazu folgen auf der Webseite [www.herzkern-uster.ch](http://www.herzkern-uster.ch).

Wie alle Institutionen muss auch der Verein Herzkern Uster seine Tätigkeiten wegen den Gefahren des COVID19-Virus und den durch den Bundes- und Zürcher Regierungsrat erlassenen Weisungen im öffentlichen Raum vorerst auf Eis legen. Mit gezielten Massnahmen wird er aber die Gewerbetreibenden so gut es geht unterstützen und mit viel Fantasie und Herz diese schwierige Zeit an der Seite des Gewerbes bewältigen. Bitte schauen Sie regelmässig auf der Webseite von Herzkern vorbei um sich über Aktuelles zu informieren.

«Wir möchten Sie, liebe Ustermer, aufrufen, in dieser besonderen Lage lokal einzukaufen! Sie können auch hier telefonisch, per Mail oder über Webshops alle Artikel des täglichen Bedarfes und mehr erwerben. Damit

sichern Sie die lokale Vielfalt der Geschäfte und Sie sichern Arbeitsplätze! Helfen Sie mit und bestellen Sie vor und bis zu Ihrer Haustür – die Ustermer liefern zu Ihnen nach Hause. Gemeinsam machen wir jetzt meh Uster!»

Herzkern Uster

### HERZKERN; MITGLIED WERDEN

Möchten Sie Herzkern unterstützen?

Melden Sie sich unter:

[herzkern-uster.ch/mitmachen](http://herzkern-uster.ch/mitmachen) an.

Wir übernehmen den Rest.

Wir freuen uns auf Sie.

### MEHR INFOS:

**Herzkern Uster**  
Freiestrasse 24A  
8610 Uster

[www.herzkern-uster.ch](http://www.herzkern-uster.ch)

### KONTAKTPERSON:

**Sandra Hausmann**  
Geschäftsführerin  
+41 79 653 98 64  
[sh@herzkern-uster.ch](mailto:sh@herzkern-uster.ch)



Lancierung UsterBatzen



Eröffnung Jazzweg



Samstagsmarkt: Rico Nett und Sandra Hausmann



## STANDORTFÖRDERUNG

**Uster soll sich als urbanes Zentrum im Grossraum Zürich auszeichnen. Der Stadtrat sieht Uster dabei als Stadt, in der es sich sowohl wohnen als auch arbeiten lässt – die Standortförderung ist eines der fünf strategischen Handlungsfelder dazu.**

### STRATEGIE USTER 2030

Der Stadtrat hat im Frühling 2019 die «Strategie Uster 2030» verabschiedet. Sie definiert Uster als Stadt für alle, als Stadt, die nachhaltig wächst und als Stadt, die im Grossraum Zürich ein wichtiger Akteur ist. Die «Strategie Uster 2030» positioniert die Stadt Uster als urbanes Zentrum, das sich in verschiedener Hinsicht durch Nähe auszeichnet. Darüber hinaus hat der Stadtrat als Themenschwerpunkte definiert: Stadt für alle, Stadtentwicklung, Standortförderung, Bildung /Kultur /Sport und Smart City. Der Stadtrat knüpft an eine früher bereits formulierte Vorgabe an und verfolgt das Ziel einer Stadt, in der es sich sowohl wohnen als auch arbeiten lässt.

Um Arbeitsplätze parallel zur wachsenden Wohnbevölkerung zu entwickeln, nutzt Uster folgende Potenziale:

- Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bildung stehen im Dialog und arbeiten Hand in Hand.
- Gesundheit, Sport, Robotik, Mobilität sowie die Kreativwirtschaft sind Usters Schwerpunkte für die wirtschaftliche Entwicklung.
- Uster erkennt neue Arbeitswelten und ist interessanter Standort im Grossraum Zürich.



Plan U Workshop November 2019



Diskussion über erfolgreiche Netzwerke.

### STANDORTENTWICKLUNG PLAN U

Die Standortförderungskommission hat 2018 die Plattform «Plan U» lanciert. Sie beschäftigt sich mit der Frage, mit welchen Themen Uster seine Geschichte weiterschreiben und sich wirtschaftlich positionieren kann.

Teilnehmer aus dem Plan-U-Netzwerk haben sich zur Arbeitsgruppe «U-Lab» zusammengeschlossen und die Ideen «Entrepreneurship Robotik» (eine Initiative aus dem WFU), «Ideen-LAB» sowie «Coworking Space» in einem Projekt weiterbearbeitet. Die Arbeitsgruppe «U-Lab», bestehend aus Vertretern von Wirtschaft, WFU, BZU, Stadt Uster und RAV, hat dazu ein Konzept für ein «U-Lab» erstellt. Als idealer Ort in Nähe von Bildung, Bahnhof und Stadtmitte wurde das Gebäude K2 im Zeughausareal ins Auge gefasst. Das erste Obergeschoss und das Dachgeschoss des K2 sind im Raumprogramm des Siegerprojekts aus dem Architekturwettbewerb noch verfügbar. Im April 2020 wurde ein Businessplan für das Zeughausareal vorgelegt, nun kann ein Businessplan fürs U-Lab mit allfälligen Mietkosten erstellt werden.

### STANDORTMARKETING

Am 40. Jubiläum des Greifenseelaufs machte die Standortförderung mit einer zwölköpfigen Crew Uster in seiner Rolle als Gastgeberstadt der Sportveranstaltung sichtbar. Die Läuferinnen und Läufer wurden am Bahnhof



Ustermer Ehrendamen übergeben die Medaillen an der Siegerehrung der Schweizermeisterschaft

Uster mit einem Mikrofaser-Sporttuch begrüsst. Später überreichten die Gastgeberinnen und Gastgeber am Ziel allen Kindern die Medaillen. Zum Abschluss dann amtierten noch zwei Crewmitglieder als Ehrendamen bei der Siegerehrung der Schweizer Meisterschaften.

### COVID-19

Der Lockdown hat von einem Tag auf den anderen auch den Arbeitsalltag der Standortförderung umgekrempelt. Gleich zu Beginn der Covid-19-Phase hat sie die städtische Hotline unterstützt, ihre Arbeit aufzunehmen. Dabei hat sie während der ersten Betriebstage bei der Triage der Anfragen geholfen. Nachher hat sich der Schwerpunkt der Arbeit auf einen Schlag auf die konkrete Standortpflege verlagert: Als Ansprechperson für die Ustermer Unternehmen und deren Fragen stand sie sozusagen rund um die Uhr mit vielen Firmen und Privatpersonen in Kontakt.

Sandra Frauenfelder

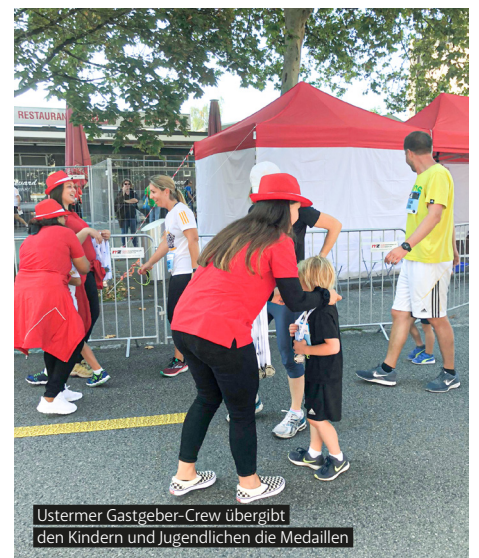
### STANDORTFÖRDERUNG USTER

Die Standortförderung Uster steht interessierten Unternehmen als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Behörden unkompliziert in jeder Phase der Prüfung, Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Seite.



#### MEHR INFOS:

Sandra Frauenfelder  
sandra.frauenfelder@uster.ch  
044 944 77 99



Ustermer Gastgeber-Crew übergibt den Kindern und Jugendlichen die Medaillen



IMPRESSIONEN – 39. WFU TOP ANLASS VOM 17. SEPTEMBER 2019



PARTNERSCHAFTEN 2020/2021

PREMIUM PARTNER



PARTNER



COOPERATION PARTNER

